

ASB „Huigarte“

Unsere Bewohnerzeitschrift

1. Ausgabe 2024

Januar / Februar

**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Angehörige und Leser unserer Zeitung!**

wir blicken auf ein Jahr voller Ereignisse, Freuden und auch trauriger Erlebnisse zurück. Das Leben hinterlässt seine Spuren.

Ein spannendes Jahr mit sehr viel Arbeit und harten Anstrengungen liegt hinter uns – der Einsatz hat sich in jeder Hinsicht gelohnt hat. Gemeinsam haben wir vieles erreicht – und gemeinsam werden wir auch im kommenden Jahr neue Ziele anstreben.

Was erhoffen Sie sich vom neuen Jahr? Welche Wünsche haben Sie, welche Erwartungen? Haben Sie vielleicht schon ein paar Pläne gemacht?

Wir beim ASB Allgäu wünschen uns, dass wir gemeinsam mit Ihnen gut ins neue Jahr starten und ein schönes Jahr erleben. Für das neue Jahr haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schon vieles geplant, wie zum Beispiel den anstehenden Fasching, die Sommerfeste und vieles mehr. Lassen Sie sich überraschen!

Wir wünschen Ihnen alles Gute und viel Fröhlichkeit!

Herzlichst, Ihr
Uwe Kuchinke

Geschäftsführer ASB Pflegezentrum Bad Hindelang
und Haus Herbstsonne Oberstdorf



INHALT

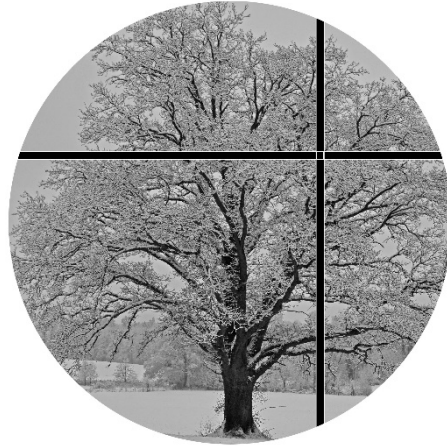
Die hauseigene Seite für das ASB Pflegezentrum	4
Die hauseigene Seite für das Haus Herbstsonne	6
Veranstaltungen.....	7
Kalenderblatt Januar 2024	8
Bilder aus Oberstdorf.....	10
Bilder aus Bad Hindelang	14
Rätsel	17
Damals – Eislaufen am See	20
Jubiläum: Neues in der Tasche	22
Auflösung der Rätsel.....	23

**Wir begrüßen herzlich unsere
neuen Bewohnerinnen und Bewohner!**

Herzlich Willkommen

Wir trauern um unsere Bewohner des Pflegezentrums Bad Hindelang

[REDACTED]



Die hauseigene Seite für das Haus Herbstsonne

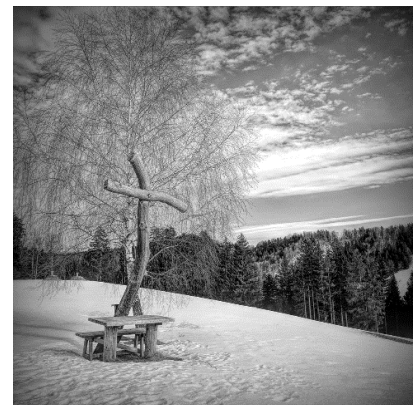
Wir wünschen Ihnen alles Gute zu Ihrem Geburtstag

[Redacted text block]



Wir trauern um unsere Bewohner im Haus Herbstsonne

[Redacted text block]





Es gibt zahlreiche Wochenangebote, die Sie den Aushängen auf Ihrem entnehmen können. An dieser Stelle veröffentlichen wir nur Veranstaltungen, die nicht alltäglich sind. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus:

ASB-Seniorenzentrum „Haus Herbstsonne“ Oberstdorf

4. Januar	15:00 Uhr	evangelischer Gottesdienst
6. Januar		Sternsinger Heilig Drei König
18. Januar	15:00 Uhr	katholischer Gottesdienst
1. Februar	15:00 Uhr	evangelischer Gottesdienst
15. Februar	15:00 Uhr	katholischer Gottesdienst
Februar		Faschingsparty

ASB-Pflegezentrum Bad Hindelang

1. Januar	10:00 Uhr	Neujahrsumtrunk
4. Januar	15:00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst
6. Januar		Sternsinger Heilig Drei König
18. Januar	15:00 Uhr	Katholischer Gottesdienst
1. Februar	15:00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst
12. Februar	14:00 Uhr	Faschingsparty mit Frank Fischer
15. Februar	15:00 Uhr	Katholischer Gottesdienst

Kalenderblatt Januar 2024

Januar 2024						
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

1. Januar Neujahr / 6. Januar Heilige Drei Könige



Ein neuer Start

Mit dem Beginn dieses Monats haben wir nicht nur eine neue Seite im Kalender aufgeschlagen, nein, wir haben sogar einen ganz neuen Kalender geöffnet! Das alte Jahr ist vergangen und kann zu den Akten gelegt werden; das neue Jahr steht frisch und fröhlich ins Haus. Noch sind viele Seiten leer und warten auf Eintragungen. Das können ganz alltägliche sein, wie z. B. „Zahnarzt um 10 Uhr“ oder „Leerung der Papiertonne“. Es können aber auch Daten sein, die eine ganz besondere Bedeutung für uns haben, z. B. „Hochzeitstag: 50 Jahre!“ oder „Geburtstag der Enkeltochter“. Auf welche Tage freuen Sie sich in diesem Jahr? Welche Daten sind mit besonderen Erinnerungen verbunden?

Berühmte Geburtstagskinder

Am 9. Januar kann die Schlagersängerin Mary Roos ihren 75. Geburtstag feiern. Sie kam 1949 in Bingen am Rhein zur Welt. Ob sie bei ihrer Feier wohl selbst auf der Bühne stehen wird?

Nur drei Tage später steht auch für Ottmar Hitzfeld der 75. Geburtstag an! Der berühmte Fußballspieler wurde am 12. Januar 1949 in Lörrach geboren.

Eine grenzübergreifende Freundschaft

Alljährlich am 22. Januar findet ein bedeutender Gedenktag statt: der Deutsch-Französische-Tag. In Erinnerung an den Elysée-Vertrag von 1963 feiern wir den Frieden und die Verständigung zwischen unseren Völkern. Auf beiden Seiten der Grenze finden Aktionen statt, in denen vor allem Kinder und Jugendliche sich gegenseitig kennenlernen sollen.

Rückblick: Heute vor 60 Jahren

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs war es der neuen deutschen Regierung sehr wichtig, dass sich eine solche Katastrophe nie wiederholen darf. Zukünftig sollte in Europa Frieden herrschen – kein Krieg! Um die Beziehungen mit dem Nachbarland Frankreich zu stärken, unterzeichnete Konrad Adenauer einen Freundschaftsvertrag mit dem französischen Präsidenten Charles de Gaulle. Dieser wurde „Elysée-Vertrag“ genannt – nach dem Palast, in dem die Gespräche stattfanden.

Medaillen für die Jugend

Am 19. Januar beginnen in Korea die Olympischen Winterspiele für Jugendliche. Diese richten sich ausschließlich an 14- bis 18-jährige und bieten ihnen eine tolle Gelegenheit, ihr Können auf einer internationalen Bühne zu zeigen. Zu den Disziplinen gehören u.a. Eisschnelllauf und Skispringen.

Sternzeichen



Bilder aus Oberstdorf

An Allerheiligen bereiteten unsere Mitarbeiter*innen der Hauswirtschaft und sozialen Betreuung für alle Bewohner*innen gemeinsam ein Frühstück im Speisesaal auf einem Wohnbereich.

Gemeinsam wurde gefrühstückt und später an die Verstorbenen erinnert und gedacht, die Bewohner*innen hatten die Möglichkeit eine Kerze für Ihre Liebsten anzuzünden und sich gemeinsam auszutauschen, da ihnen der Weg zum Friedhof nicht mehr möglich ist.



Der Nikolaus besuchte auch dieses Jahr wieder unsere Bewohner*innen des ASB-Seniorenzentrum Oberstdorf „Haus Herbstsonne“ bei ihrem gemütlichen Adventlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, Stollen und selbstgebackenen Laible.



Einen gemütlichen Nachmittag verbrachten unsere Bewohnerinnen und Bewohner bei der diesjährigen Weihnachtsfeier bei Laible und Punsch. Selbst eine kleine Besucherin traute sich ans Mikrofön und unterhielt die Bewohner*innen mit einer kleinen Darbietung.





Bilder aus Bad Hindelang

die Kinder des Kindergartens aus Bad Hindelang kamen nach langer Zeit wieder zu Besuch zu unseren Bewohner*innen ins Haus.

Ming Lateane, zwischba Mông und Schdeane, leychtet i der dünkle Nacht und hõlt a güete Wacht. (Text und Musik Martin Fink) und noch viele andere Lieder sangen die Kinder des Bad Hindelanger Kindergartens bei ihrem Laternenumzug durch unser Haus.





Der Nikolaus war da, besuchte unsere Bewohner*innen und erzählte die ein oder andere Geschichte, es war ein gemütlicher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.



Einen gemütlichen Nachmittag bei Kerzenschein, Laible und Punsch verbrachten unsere Bewohner*innen bei der Weihnachtsfeier zusammen mit ihren Angehörigen, Familien und Freunden.



Rätsel

Wer findet das passende Teekesselchen
(siehe Textbeispiel in rot)?

	Teekesselchen	
Ich bin ein Insekt.	Fliege	Ich bin ein Kleidungsstück.
Auf mir kann man tanzen.		Mit mir spielt man.
Mich überquert man.		Mit mir weist man sich aus.
Mit mir befestigt man Zelte.		Ich schwimme durch das Wasser.
Ich bin ein Kleidungsstück.		Ich bin ein Musikstil.
Ich bin ein Körperteil.		Ich bin das Gegenteil von reich.



Sudoku

In die freien Kästchen
trägt man die Ziffern
von 1 – 6 so ein,
dass

- in jeder Zeile
- in jeder Spalte
- in jedem 3 x 2
Kasten

die Ziffern von 1- 6
vorkommen

2		1		6	
6			3		
	4	3		5	6
5	6			4	
		6			2
	2				4

Sehenswürdigkeiten

Wer findet die 6 Fehler im unteren Bild?



Kreuzworträtsel mit Hilfsbuchstaben

Trainer	bedäch- tig, um- sichtig	Rasse, Art	franzö- sisch: gut	Reise- ziel in Süd- portugal	▼	▼	Ab- schieds- wort	Schau- spiel- aufgabe
6	7	S			L			5
Ära			O				die Gesund- heit fördernd	
█	B			Kristall- gestein	A	Abk.: Hekto- liter	▼	
gerade erst		Z	Beherber- gungs- betrieb	M		4		
Haupt- stadt Lett- lands	R			2	erster General- sekretär der UNO	L		
Aussatz		E		R		absolute techn. Atmo- sphäre		schüti- scher Heiliger
█	E		Fluss durch Nord- italien	M	Film- licht- empfind- lichkeit	A		A
rote Filz- kappe	3	monu- mental Haus- eingang	▼	O		1		
nordi- scher Donner- gott	T			R	franzö- sisch: Freund	A		8

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Hinweis zur Lösung: Illusion, Wachtraum, Wunschbild

Damals – Eislaufen am See



Kinder beim Schlittschuhlaufen in Volendam (Niederlande), 1948. © Ben Merk, National Archives of the Netherlands / Anefo.

Früher waren die Winter lange kalt, der Schnee fiel ellendick, die Seen froren zu. Die Kälte ging uns Kindern durch Mark und Bein. Selbst im Schlafzimmer konnten wir unseren Atem in kleinen Flöckchen in der Luft sehen.

Es war furchtbar, am Morgen unter der warmen Decke hervorkrabbeln zu müssen und sich anzuziehen, sich mit eisigem Wasser im Bad hastig zu waschen. Dann ging es, eingemummelt mit Mütze, Schal, Mantel

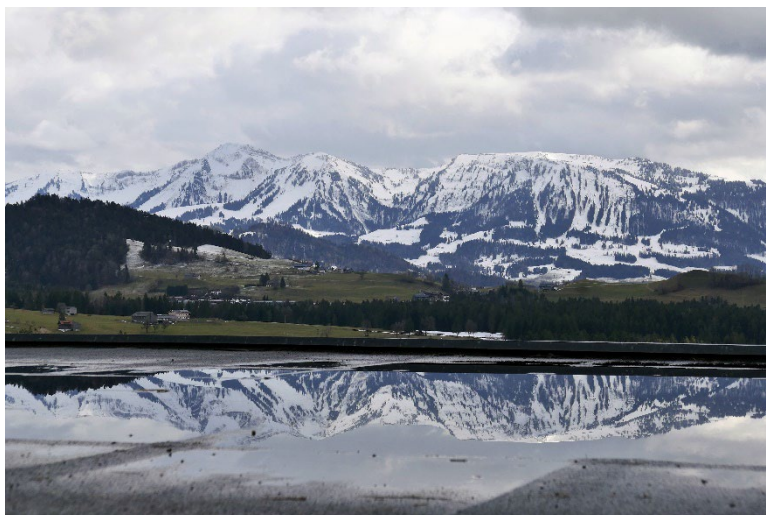
und dicken Stiefeln hinaus in die Kälte. Oft blies ein eisiger Wind, der unsere noch schlaftrunkenen Gesichter rötete.

Durch den hohen Schnee stapften wir zur Schule – eine halbe Stunde lang. Busse gab es damals noch nicht, und ein Auto besaßen wir natürlich nicht. Im Klassenzimmer angekommen, drängten sich erst einmal alle um den alten Ofen, den unser Lehrer mit Holzscheiten befüllte.

Aber so kalt und hart diese Winter auch waren, lag doch ein besonderer Zauber über ihnen. Nachmittags, wenn die Schule aus war, rannten wir den ganzen Weg zurück nach Hause. Dort schnappten wir unsere Schlittschuhe und eilten damit weiter zum See. Der war von einer dicken Eisschicht bedeckt. Alle Kinder versammelten sich dort. Es war herrlich, über das zugefrorene Wasser zu fahren, in weiten, eleganten Kreisen! Die Größeren unter uns übten sogar Sprünge; die Kleineren hielten sich an den Händen ihrer Geschwister fest.

Oft blieben wir bis in den späten Nachmittag hinein draußen, unsere Wangen von der Kälte und Anstrengung gerötet, unsere Augen leuchtend vor Begeisterung. Wir kehrten erst wieder nach Hause zurück, wenn sich die winterliche Dunkelheit über unsere Welt senkte.

Zugegeben – zum Ende des Winters hin, wenn die Tage wärmer wurden und das Eis allmählich auftaute, kam es schon einmal vor, dass der ein oder andere durch ein unerwartetes Loch plötzlich in den See fiel. Aber wir hatten alle Glück und kamen mit einem Schrecken davon – auch wenn wir natürlich hastig nach Hause rennen mussten, um unsere eisstarre, nasse Kleidung loszuwerden!



Jubiläum: Neues in der Tasche

Vor 25 Jahren trat eine bedeutende Veränderung in unseren Alltag. Nein, ich spreche nicht von neuen Nachbarn oder einem Umzug, auch nicht von einem neuen Bürgermeister oder einer anderen Hausverwaltung, sondern von etwas viel Grundlegenderem: unserem Geld.

Am ersten Januar 1998 wurde die Deutsche Mark vom Euro abgelöst. Von da an mussten wir plötzlich in ganz anderen Werten denken, denn Beträge in Euro waren nur etwa halb so hoch wie die in Mark. (Das lag daran, dass der Euro eine stärkere Währung war.) Freilich, die Umstellung ging behutsam vor sich. Zunächst einmal wurde der Euro nur beim Buchgeld als neues Zahlungsmittel eingesetzt. Das heißt, die Banken benutzten ihn, z. B. bei Wechselkursen oder bei Wertpapieren.

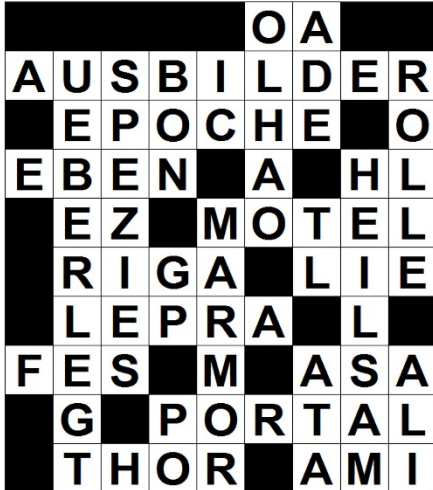
Als Bargeld gab es die Deutsche Mark noch eine Weile länger; sie wurde erst am 1. Januar 2002 aus dem Verkehr gezogen. Und auch dann hatte man noch eine kleine Umtauschzeit, in der die meisten Geschäfte auch weiterhin die Mark akzeptierten. Trotzdem bedeutete es für die meisten von uns eine große Umstellung, denn wir waren mit der Deutschen Mark aufgewachsen. Sie war im Juni 1948 eingeführt worden, nur wenige Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges, und hatte uns den größten Teil unseres Lebens über begleitet. Nur wenige von uns erinnern sich noch an die Reichsmark, mit der vorher bezahlt wurde.

Erinnern Sie sich noch daran, wie ungewohnt es sich angefühlt hat, auf einmal die neuen Scheine und Münzen in den Händen zu halten? Wie ganz anders ihre Größe war, ihre Form, ihre Farben und ihre Bilder? Man fühlte sich plötzlich, als würde man im Ausland einkaufen und mit fremdländischem Geld bezahlen.

Für unsere Enkelkinder hingegen, die nur den Euro kennengelernt haben, ist diese Währung das Selbstverständlichste der Welt. Und das Praktische ist: Wenn wir in den Urlaub fahren, können wir unser Geld einfach mitnehmen und müssen es nicht gegen italienische Lira, spanische Peseten oder französische Francs eintauschen.

Auflösung der Rätsel

Auflösung Kreuzworträtsel



Auflösung Sudoku

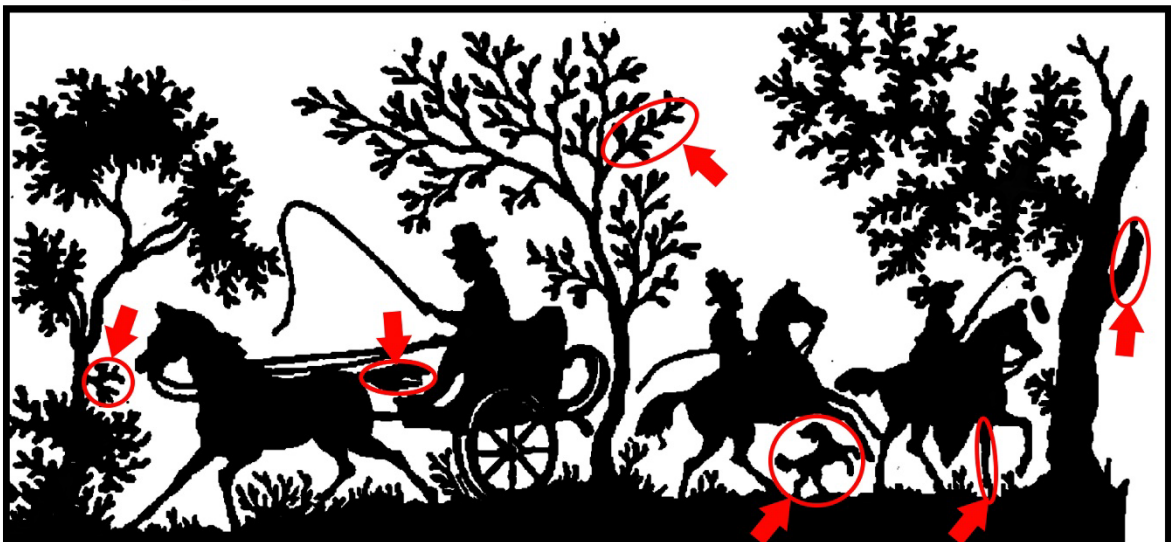
2	3	1	4	6	5
6	5	4	3	2	1
1	4	3	2	5	6
5	6	2	1	4	3
4	1	6	5	3	2
3	2	5	6	1	4

Lösungswort: TAGTRAUM

Auflösung Teekesselchen

Auf mir kann man tanzen.	Ball	Mit mir spielt man.
Mich überquert man.	Pass	Mit mir weist man sich aus.
Mit mir befestigt man Zelte.	Hering	Ich schwimme durch das Wasser.
Ich bin ein Kleidungsstück.	Rock	Ich bin ein Musikstil.
Ich bin ein Körperteil.	Arm	Ich bin das Gegenteil von reich.

Auflösung Bilderrätsel



Mit freundlicher Unterstützung



SCHNEIDER
RAUMGESTALTUNG

Raumgestaltung Schneider

Michael Schneider

📍 Alpgasse 4, 87541 Bad Hindelang

🌐 www.raumgestaltung-schneider.de

✉ info@raumgestaltung-schneider.de

**Computertechnik
Osterhammer**
Sonthofener Str. 45 - 87509 Immenstadt
Telefon: 08323-98080
FAX: 08323-98081
eMail: CTO@Osterhammer.de
Internet: www.Osterhammer.de



Vallis Apotheke
Oberstdorf

Raphaela Rappl e.K.
Fachapothekerin für Allgemeinpharmazie

Poststr. 10 · 87561 Oberstdorf
Tel 08322 940 700 · Fax 08322 940 707
www.vallis-apotheke.de
info@vallis-apotheke.de

Impressum:

Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Für das Impressum sind verantwortlich:

Verantwortlich: Julia Rief und Uschi Klöpf
Einrichtung: ASB – Die Allgäuer Samariter gGmbH
Straße: Gerberweg 6
Postleitzahl / Ort: 87541 Bad Hindelang
Telefon: 08324-953000
Fax: 08324-95300-106
E-Mail: info@asb-allgaeu.de